



Protokoll AK Geschäftsordnungen und Satzungen

Zeit: Sonntag, 15.05.16, 9.00 – 16.00 Uhr

Leitung: Tabea Löblein

Protokoll: Pia Balfanz

Anwesende:

Rebecca Hamel und Loana Epping (RWTH Aachen)

Kevin Reiche (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)

Janis Dabisch, Max Mühlhaupt und Florian Richter (FU Berlin)

Stefanie Wendt (Universität zu Köln)

Sonja Böker (Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn)

Katrin Berk und Katherina Pütter (Westfälische Wilhelms-Universität Münster)

Christoph Wenzel (Universität Regensburg)

Sarah (Uni Karlsruhe)

Felix (Uni Dresden)

- (1) Begrüßung und Vorstellung des AKs
- (2) Vorläufige Gliederung angelehnt an die Organisationsatzung für Fachschaften vorgelegt von der CAU Kiel (befindet sich im Dropboxordner) mit *inhaltlichen Ideen*, die im Gespräch entstanden:
 1. Allgemeines/Grundsatz
Name der Uni, Rechtsstellung der Fachschaft
 2. Aufgaben und Befugnisse
Allgemeine Aufgaben der Fachschaftsvertretung/-rat
 3. Organe
Aufgaben, Wahl, Rechtsstellung

Muss allerdings von jeder Fachschaftsvertretung/-rat individuell angepasst werden.

→ Wir stellen nur einige Beispiele dar.
 4. Beiträge
Keine Beiträge für Fachschaftsmitglieder laut Hochschulgesetz



5. Beschlüsse/Beschlussfähigkeit
 6. Sitzungen und Niederschriften

Soll möglichst allgemeine Strukturen der Sitzung und Niederschriften festlegen, da es an verschiedenen Universitäten sehr unterschiedlich abläuft und zu dem einschränkend wirken kann.
 7. Übergangs- und Schlussbestimmung

Legt Inkrafttreten der Satzung und Möglichkeiten der Änderung fest
- (3) Ausarbeitung der Paragraphen 1. – 7. in Kleingruppen
 - (4) Zusammentragen der Ausarbeitungen zu einer Mustersatzung (befindet sich im Dropboxordner)
 - (5) Dient als Anhaltspunkt zum Verfassen einer Fachschaftssatzung. Alle Aspekte können/müssen individuell angepasst werden.
 - (6) Wir empfehlen den AK auf der nächsten BuFaTa weiter zu führen, um die Entwicklung der Satzungsgebung zu verfolgen und Fachschaften im Prozess der Satzungsgebung zu unterstützen. Insbesondere könnte man im nächsten Semester besprechen, ob die verfasste Mustersatzung hilfreich angewandt werden konnte.